3. Zwei neue Arten von Scutigera aus der Mandschurei.

Von W. Muralewitsch.

(Aus dem Laboratorium des zool. Museums der Kais. Universität Moskau.)

eingeg. 25. Oktober 1906.

Von den Herren Prof. Menzbier und Martynow wurden mir in liebenswürdiger Weise zwei Exemplare von Scutigera zur Bestimmung übergeben, die in der Mandschurei erbeutet waren. Bei Vergleichung ihrer Merkmale mit denen der in der Literatur beschriebenen Arten, erwies es sich, daß beide Exemplare unter die vorhandenen Beschreibungen nicht unterzubringen waren, weshalb ich sie als neue Arten ansehen muß, deren Diagnosen ich in dieser kurzen Notiz gebe.

Thereuonema ballistes n. sp.

Länge des Körpers 21 mm, Breite 3,5 mm. Färbung des Körpers dunkel, grau-olivengrün; der Kopf ist dunkler gefärbt. Seitenstreifen auf der Rückenoberfläche fehlen; statt ihrer befindet sich auf den vorderen und hinteren Ecken der Tergiten je ein dreieckiger Flecken. Der Mittelstreifen ist nicht deutlich ausgeprägt und ist olivenfarbig; die Ringe an den Füßen sind vollkommen deutlich und hellgrün gefärbt.

Auf den Sterniten ist die Mittelfurche äußerst scharf ausgeprägt.

Die Fühler sind bei dem Exemplare des *Th. ballistes* in Verlust geraten, so daß ich keine Angaben über die Zahl ihrer Glieder des 1. Flagellum geben kann.

An allen Füßen befindet sich am Ende der Tibia $^1/_2$ Stachel.

Tarsalstacheln fehlen.

	1. Tarsus.	2. Tarsus.
des I. Fußpaares	13 Glieder;	33 Glieder; 8.—13. mit kräftigen, gebogenen Vorderzapfen; 14.—18. mit Hinter- und Vorderzapfen; 19. mit einem Vorderzapfen; 20. mit Vorder- und Hinterzapfen; 21., 22. mit Vorderzapfen; 23. mit Hinter- und Vorderzapfen; 25. mit Hinterzapfen; 26. mit Vorderzapf.; 27 mit Hinter- u. Vorderzapfen; 29. mit Hinterzapfen.
des II. Fußpaares	11 Glieder;	30 Glieder; 6.—13. mit Vorder- und Hinterzapfen; 14. mit einem Vorderzapfen; 15.—21. mit Vorder- und Hinterzapfen; 22. mit einem Vorderzapfen; 24. mit Vorder- u. Hinterzapfen; 26. u. 28. mit einem Hinterzapfen.

des III. Fußpaares 11 Glieder; 30 Glieder; 5., 6.—10. nur mit einem Vorderzapfen; 11.—19. mit Vorder- u. Hinterzapfen, wie auch das 21.—25. und 27. Glied.

des IV. Fußpaares 10 Glieder; 26 Glieder; 6. mit nur einem Vorderzapfen; 8.—23. mit Vorder- und Hinterzapfen; 25. bloß mit einem Hinterzapfen.

des V. Fußpaares . 10 Glieder; 1 + 1 + 1 + 1 Dorn. 27 Glieder; 6.—26. mit Vorderzapfen.

des VI. Fußpaares . 9 Glieder; 1 + 1 + 1 + 1 Dorn. 25 Glieder; 5.—8. mit Vorder- und Hinterzapfen; 9.—11., 13. bis 26. nur mit Vorderzapfen.

des VII. Fußpaares 17 Gl. (sic!) 4+2+2+1+2+1+1+1 Dorn. 18 Glieder; 2.—17. mit Vorder- und Hinterzapfen.

des VIII. Fußpaares 9 Glieder; Dornen 6+2+2+3+2+2+2. 26 Glieder; 5., 7.—8., 10.—25. nur mit Vorderzapfen.

des IX. Fußpaares . 9 Glieder; Dornen 13 + 4 + 3 + 3 + 1 + 2. 18 Glieder; 10.—12., 13.—16. und 18. bloß mit Vorderzapfen.

des XI. Fußpaares 10 Glieder; Dorn. 10+3+3+3+1+2+2+1. 27 Glieder; 3.—25. mit Vorder- und Hinterzapfen..

des XII. Fußpaares 11 Glieder; Dornen 13 + 2 + 1 + 2 + 2 + 1. 28 Glieder; 6.—27. mit Vorder- und Hinterzapfen.

Die Dornen an der Tibia und andern sind folgendermaßen verteilt:

Bein-paar	Präfemur		Femur		Tibia	
	oben	unten	oben	unten	oben	unten
V.	0	0	0	0	0	0
VI.	0	0	5	3	1	0
VII.	0	0	7	0	7	0
VIII.	0	5	13	4	23	0
IX.	0	5	8	11	26	0
XI.	0	0	0	14	29	1
XII.	0	24	16	15	32	2

Das Exemplar wurde in Kuatschen-dsy in der Nähe von Zundinpu am 20. X. 1905 von Herrn A. W. Martynow gefunden.

Thereuonema bellica n. sp.

Länge des Körpers 26 mm, Breite 5 mm. Färbung des Körpers hell, olivengrau. Die Mittellinie ist schwach ausgeprägt, die Seitenlinien werden durch drei Flecke auf jeder Seite des Tergiten gebildet. Der Kopf ist klein, ockergelb, der 8. Tergit und die Genitalsegmente sandfarbig-grau, der Bauch gelblich.

Die Fühler des Exemplars *Th. bellica* n. sp. sind in Verlust geraten.

1. Tarsus.	2. Tarsus.
des I. Fußpaares . 16 Glieder;	33 Glieder; 8.—9., 11.—14., 16., 18.—22., 24., 26., 28 mit Hinterzapfen.
des II. Fußpaares . 14 Glieder;	31 Glieder; 9.—12., 14.—20. mit Vorderzapfen; 21., 23. mit Vorder- und Hinterzapfen; 25., 26. mit Hinterzapfen.
des III. Fußpaares 12 Glieder;	31 Glieder; 8.—27. mit sehr kleinen Vorderzapfen.
des IV. Fußpaares 13 Glieder;	27 Glieder; 8.—20. mit Vorder- und Hinterzapfen; 22.—24. ebenfalls, 26. bloß mit einem Vorderzapfen.
des V. Fußpaares . 10 Glieder; Dornen 1 + 1.	27 Glieder; 6., 8.—23. mit sehr kleinen Vorder- und Hinterzapfen.
des VI. Fußpaares 11 Glieder; Dornen 1 + 2 + 1.	25 Glieder; 5., 8.—23. mit Vorder- und Hinterzapfen.
des VII. Fußpaares 10 Glieder; Dornen 1 + 2 + 2 + 2 + 1 + 1 + 1.	27 Glieder; 6.—25. mit kleinen, festen Vorder- und Hinterzapfen.
des VIII. Fußpaares 10 Glieder; Dornen 4 + 2 + 2 + 1.	24 Glieder; 7.—22. mit kleinen Vorder- und Hinterzapfen.
des IX. Fußpaares . 8 Glieder; Dornen 8 + 2 + 2 + 2 + 2 + 1 + 1.	28 Glieder; 3.—27. ebenso.
des X. Fußpaares . 10 Glieder; Dornen 6 + 3 + 3 + 3 + 1.	25 Glieder; 5.—24 ebenso.
des XI. Fußpaares 11 Glieder; Dornen 7 + 3 + 3 + 2 + 2 + 2 + 1.	28 Glieder; 6.—26. bloß mit Vorderzapfen.
des XII. Fußpaares 11 Glieder; Dornen 6 + 3 + 3 + 3 + 3 + 1 + 1 + 1.	25 Glieder; 9.—25., letzteres mit zwei Zäpfchen; aber bloß Vorderzapfen.
des XIII. Fußpaares 10 Glieder; Dornen 10 + 4 + 2 + 2 + 2 + 1.	31 Glieder; 13.—28. mit Vorderzapfen.

Als interessant muß vermerkt werden, daß der Unterschied zwischen den Vorder- und Hinterzapfen so gering ist, daß man zuweilen gar nicht denselben herausfinden kann.

Bein-paar	Präfemur		Femur		Tibia	
	oben	unten	oben	unten	oben	unten
V.	0	0	0	0	0	0
VI.	0	0	0	0	0	0
VII.	0	0	3	1	7	0
VIII.	0	0	7	0	10	0
IX.	0	2	13	2	24	0
X.	0	1	10	1	18	0
XI.	0	9	12	5	19	0
XII.	0	14	0	35	9	0
XIII.	0	25	42	7	46	6

Das Exemplar wurde im Dorfe Sandiopa in der Nähe der Stadt Juschita Mamyka in der Provinz Mandschurei am 13.—28. IX. 1903 von Herrn Leonow gefunden.

4. Über einige Süßwasser-Protozoen der Bäreninsel.

Von S. Awerinzew, Leiter der Marinen Biologischen Murman-Station in Alexandrowsk, Gouv. Archangelsk.

eingeg. 28. Oktober 1906.

Im verflossenen Sommer konnte ich auf dem Dampfer »Andreï Pervozvanny« der Wissenschaftlich-Gewerblichen Expedition zur Erforschung der Murmanküste infolge der zuvorkommenden Einladung des Vorstandes dieser Expedition, Herrn Dr. L. Breitfuß, eine weitere Fahrt unternehmen, wobei ich während eines zweitägigen Aufenthalts (26.—27. August 1906) an der Nordküste der Bäreninsel (74° 30′ n. Br., 19° 4′ ö. L.) in der Umgebung des Blockhauses des Deutschen Seefischerei-Vereins, der Hütte von Tobisen und des Flusses Hauß[1] sechs Proben aus morastigen Lokalitäten der Insel entnahm; diese Proben enthielten verschiedenartige Protozoa und Protophyta, welche in lebendem Zustande nicht untersucht werden konnten und daher sofort mit Schaudinnscher Flüssigkeit konserviert wurden.

Bei der Bearbeitung dieser Ausbeute gelang es mir, sämtliche Rhizopoden, sowie einige Flagellaten und Infusorien zu bestimmen; was die zusammen mit diesen Protozoen gefundenen Diatomaceen und Desmidiaceen betrifft, so sollen die Listen derselben seinerzeit nach der Bearbeitung durch einige Spezialisten veröffentlicht werden.

Die Moore der Bäreninsel bestehen, soweit ich mich hiervon bei dem Besuch des flachen nördlichen Teiles dieser Insel überzeugen konnte, ausschließlich aus Moosen, welche der Gattung Amblystegium angehören, wodurch sich demnach die relative Armut der Rhizopoden-

[1] Vgl. Henking, Die Expedition nach der Bäreninsel im Jahre 1900. In: Mitt. d. Deutsch. Seefischerei-Vereins. Bd. XVII. Nr. 2 (1901).